**Bericht über die HZP der LG Westfalen des Jagdspaniel-Klub e.V.
am 14.10.2022 im Raum Gummersbach**

Zur Prüfung waren 4 Hunde gemeldet, erschienen und durchgeprüft. Bestanden 3 Hunde.

Prüfungsleiter: Roberto Dubberstein, LG Nordmark
Prüfungsrichter: Roberto Dubberstein (Obmann) 3401-0075
Regina Kind 3401-0074
Clemens Deimann 2490-0025
Richteranzwärtlerin: Frau Anke Dubberstein 3401-0077

Im Prüfungsrevier herrschte am Prüfungstag bis 15 Uhr trockenes Wetter. Dann folgte zu Beginn der Wasserarbeit leichter Nieselregen. Die Temperaturen stiegen im Tagesverlauf von 11 °C auf 13°C an. Es herrschte ein schwacher Wind aus wechselnden Richtungen. Die Bodenfeuchtigkeit war während des gesamten Tagesverlaufes sehr gut.

Besonderer Dank gilt den Revierinhabern Manfred und Helmut Kind, Gudrun Schwarz, sowie Wolfgang Ollbrich für die Möglichkeit in den Revieren die Prüfung durchführen zu können.

Für die Federwildschleppe, Freiverlorensuchen und das Buschieren standen knöchelhohe Wiesen mit dichtem Gras zur Verfügung. Die Schleppenarbeiten Bringen von Haarnutzwild wurden auf bergigen Wiesen gearbeitet.

Zum Stöbern standen uns ein unebener stellenweise hügeliger Mischwald mit Stangenholz, Totholz, Schläge mit Buchenanpflanzungen mit dichtem Unterbewuchs aus überwiegend Farnen und mit dichtem Brombeerunterbewuchs und Ilex, Naturverjüngungsflächen mit hohem Gras, Dornenbewuchs und dichtem Birkenstangenholz sowie Fichtendickungen zur Verfügung.

Der Prüfung stand ein Prüfungsgewässer mit dichtem und großflächigem Schilfbewuchs und bestätigten Wildenten zur Verfügung.

Reihenfolge der Fächer am Prüfungstag: Stöbern, Haarwildschleppe, Freiverlorensuche, Wasserfächer

Herbstzuchtprüfung

2 a. Preis mit 202 Punkten

ECSR Nick aus dem Immenreich, ZB-Nr.: VDH/JSPK/ECS 0136/18J, gew.: 03.07.2018

blauschimmel mit loh

(Hunter des Terres Froides – Ida aus dem Immenreich)

Züchter: Regina Ückert, 72160 Horb am Neckar

Eigentümer und Führer: Jörg Brinkmann, 54349 Trittenheim

Nick zeigt auf der gesamten Prüfung eine sehr gute Nasenleistung.

Zum Stöbern geschickt, folgt Nick auf dem Weg der Spur des abgestellten Richters, auf der rechten Seite wenige Meter in den Bestand . Er kehrt zum Hundeführer zurück und nimmt das Stöbergelände auf Handzeichen flott und freudig an. Eifrig sucht er in die Tiefe und schlägt einen Bogen nach links. Erneut geschickt nimmt der

Rüde das Suchenareal sofort wieder an und sucht auf der rechten Seite im Nahbereich. Dann sucht Nick in die Tiefe, wird von der abgestellte RichterIn bestätigt und sucht an ihr vorbei, weiter in die Tiefe. Nach seiner Rückkehr erneut geschickt, wird der Rüde kürzer und sucht nur noch im Nahbereich.

Bei der Freiverlorensuche zeigt der Rüde vor dem Schuss eine flotte, systematische Suche in Schrotschussentfernung, bei der er sich gut lenken lässt. Nach der Schussabgabe wirft er auf und sucht auf der linken Seite des Suchenareals zurück, um dann in Richtung des ausgelegten Stücks zu suchen. Er zeigt eine selbständige Suche, bekommt jedoch aufgrund des drehenden Windes schwer Wind von der Ente. Kurz vor dem Stück windet er es und bringt die Ente korrekt zum Hundeführer.

Bei der Haarwildschleppe wird Nick korrekt angesetzt, jedoch etwas früh geschnallt. Der Rüde hat sich noch nicht richtig auf der Schleppe angesaugt und hat einen Drang nach links zu einer Verleitung. Einen Bogen arbeitend findet er zum 1. Haken, arbeitet korrekt auf der Schleppe den 2. Haken und zum Stück. Nick nimmt das Kaninchen sofort auf und bringt flott und freudig. Das Ausgeben erfolgt tadellos im Sitzen.

Nick nimmt das Wasser nach dem sichtigen Werfen der Ente sofort an. Er ist vom Schuss völlig unbeeindruckt, schwimmt zur Ente und bringt sie zu seinem Führer. Das Ausgeben erfolgt mit einer Griffverbesserung im Sitzen.

Zur Verlorensuche ins deckungsreiche Gewässer geschickt, nimmt Nick das Wasser zügig an. Er lässt sich sehr gut einweisen, schwimmt über die Wasserfläche auf die rechte Seite und sucht dort mit großem Finderwillen. Der Führer zieht etwas nach und weist ihn erneut ein. Nick sucht selbständig, findet die Ente und bringt im Sitzen ausgebend.

Beim Stöbern hinter der lebenden Ente kommt Nick sehr schnell auf deren Schwimmspur, die er passioniert ausarbeitet. Es gelingt ihm dadurch die Ente auf die freie Wasserfläche herauszudrücken, so dass sie geschossen werden kann. Er schwimmt zur noch zappelnden Ente und apportiert diese korrekt.

Die Führigkeit von Nick war während der gesamten Prüfung sehr gut. Ein harmonisch aufeinander eingespieltes Gespann.

Der allgemeine Gehorsam von diesem arbeitsfreudigen und temperamentvollen Cocker war während der gesamten Prüfung sehr gut.

Nick ist schussfest im Feld und im Wasser.

Die Noten für Spurlaut, Spurwille und Spursicherheit wurden von der JZP am 03.04.2021 in Langenberg übernommen.

Noten: 4,4,4,3,3,4,4,4,4,4,4,4,4

2 b. Preis mit 181 Punkten

ESSH Brynhild vom Westheimer Eck, ZB-Nr.: VDH/JSPK/ESS 0026/20, gew.: 17.07.2020

Braun-weiß mit loh

(Artus vom Steprather Wald – Abby-Lou vom Westheimer Eck)

Züchterinnen & Eigentümerinnen: Sarah Burkard & Tanja Stiefel, 67368 Westheim

Führerin: Tanja Stiefel, 67368 Westheim

Brynhild zeigte auf der gesamten Prüfung eine sehr gute Nasenleistung.

Brynhild wird zum Stöbern geschickt und nach anfänglichem Rändern löst sich die Hündin und sucht. Sie geht schwungvoll ca. 50m in die Tiefe. Hier bestätigt sie die RichterIn. Die Hündin sucht auf der linken Seite in die Breite und kommt zur Führerin. Erneut geschickt, geht sie nochmals in die Tiefe und sucht einen Hang hinunter. Auf

dem Rückweg wird Brynhild von der RichterIn gesehen. Brynhild sucht fleißig und flott. Insgesamt wird sie viermal geschickt und sucht auch auf der rechten Seite im Nahbereich. Aufgrund des anfänglichen Ränderns wird diese Arbeit mit gut bewertet. Bei der Freiverlorensuche zeigt Brynhild vor dem Schuss eine flotte systematische Suche in Schrotschussentfernung, bei der sie sich gut lenken lässt. Nach der Schussabgabe nimmt sie Kontakt zur FührerIn auf und sofort sucht die Hündin selbständig, direkt in Richtung des ausgelegten Stücks. Aufgrund des drehenden Windes windet sie es spät. Am Stück angekommen nimmt die Hündin sofort auf und bringt es auf halber Strecke. Dort bleibt sie stehen und benötigt ein Apportkommando der FührerIn. Daraufhin bringt Brynhild die Ente langsam und gibt korrekt aus. Aufgrund der zusätzlichen Einwirkung wird diese Arbeit mit gut bewertet.

Bei der Haarwildschleppe wird Brynhild von Ihrer FührerIn korrekt angesetzt. Die Schleppe und die beiden Haken werden korrekt ausgearbeitet. Am Stück angekommen nimmt die Hündin das Kaninchen sofort auf und kommt in flottem Tempo bergauf zurück. Das Ausgeben erfolgt korrekt im Sitzen.

Bei der Überprüfung der Schussfestigkeit nimmt die Hündin auf einmaligen Befehl das Wasser in der vorgegebenen Zeit an. Vom Schuss ist Brynhild unbeeindruckt und schwimmt zur Ente, welche sie ihrer FührerIn im Sitzen ausgibt. Brynhild ist schussfest zu Wasser.

Zur Verlorensuche ins deckungsreiche Gewässer geschickt, benötigt Brynhild viel Unterstützung durch ihre FührerIn. Die HundeführerIn zieht nach. Daraufhin sucht die Hündin im rechten Schilfgürtel, findet und apportiert die Ente sofort korrekt.

Zum Stöbern mit Ente geschickt, nimmt die Hündin das Wasser an und schwimmt zur linken Schilfseite, sucht erst am Rand des Schilfgürtels und anschließend im Schilf. Die Hündin drückt die Ente auf die offene Wasserfläche heraus und arbeitet die Schwimmspur. Brynhild schwimmt zur beschossenen Ente, apportiert sie und die FührerIn muss einmal einwirken.

Die Führigkeit von Brynhild ist sehr gut.

Brynhild zeigt während des gesamten Prüfungstages einen sehr guten allgemeinen Gehorsam.

Brynhild ist schussfest im Feld und im Wasser.

Die Noten für Spurlaut, Spurwille und Spursicherheit wurden von der AZP am 09.04.2022 in St. Leon-Rot übernommen.

Noten: 4, 3, 3, 3, 3, 3, 4, 3, 4, 3, 4, 4, 4, 4

3. Preis mit 192 Punkten

ECSH Mara vom Honigberg, ZB-Nr.: VDH/JSPK/ECS 0083/20J, gew.: 03.06.2020, rot

(Quax of Rosmery – Inga vom Honigberg)

Züchter: Klaus Hansen, 17166 Groß Wokern

Eigentümerin und FührerIn: Lucia Leandra Sommer, 58636 Iserlohn

Mara zeigte auf der gesamten Prüfung eine sehr gute Nase.

Mara nimmt zum Stöbern geschickt, das Stöbergelände flott und mit tiefer Nase an. Sie geht auf der rechten Seite in die Tiefe und wird dort von der abgestellten RichterIn bestätigt. Von dort sucht sie in hohem Tempo weiter in die Tiefe. Sie arbeitet, ohne Rücksicht auf Dornen und Gestrüpp zu nehmen, die rechte Seite des Bestandes in hohem Tempo sehr gründlich durch. Erneut geschickt, wird das Stöbergelände gründlich mit tiefer Nase, energischem Schwung und weitgreifenden Vorwärtsdrang angenommen und durchsucht.

Bei der Freiverlorensuche geht die Hündin in eine gute Quersuche und lässt sich sehr gut lenken. Nach dem Schuss sucht sie unbeeindruckt erst links, dann rechts und benötigt aufgrund des wechselnden Windes bei ihrer sehr guten Suche ein wenig Zeit, bis sie das Stück winden kann. Die Führerin gibt unterstützende Kommandos. Mara zeigt großen Finderwillen und bekommt erst kurz vor der ausgelegten Ente Wind davon. Als Mara das Stück findet, nimmt sie es sofort auf und gibt es sitzend ab. Aufgrund der vielen Kommandos durch die Hundeführerin ist diese Arbeit mit gut zu bewerten.

An der Haarwildschleppe angesetzt, fällt Mara diese zügig an und arbeitet sie sehr sauber auch an beiden Haken. Das Kanin wird am Ende sofort aufgenommen und der Hundeführerin tadellos zugetragen und ausgegeben.

Bei der Überprüfung der Schussfestigkeit nimmt Mara sofort das Wasser an, bleibt von der Schussabgabe unbeeindruckt, nimmt die Ente auf und bringt korrekt. Mara ist schussfest zu Wasser. Am Wasser zeigt Mara eine große Arbeitsfreude. Sie wird zur Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer geschickt und nimmt hochmotiviert ihre Suche im Schilf auf. Fleißig, mit großem Finderwillen und Ausdauer stöbert sie den gesamten Schilfbereich in Breite und Tiefe durch. Sie bekommt noch keinen Wind von der Ente im Schilf und wird erneut geschickt. Mara zeigt, dass sie die Ente finden will und kämpft sich durch das Schilf. Dank ihres enormen Finderwillens findet sie die Ente im ineinander verschlungenen Schilf. Sie will die Ente bringen und kann im harten, querliegenden Schilf trotz allem Kräfteinsatzes kein Vorwärtskommen mit der Ente im Fang erreichen. Die Richter fordern die Führerin auf, ins Wasser zu gehen und ihrer Hündin den Weg frei zu machen. Schwimmend, mit der Ente im Fang bringt die Hündin die Ente an Land und gibt sie ihrer Führerin im Sitzen aus. Eine bemerkenswerte, sehr gute Arbeit dieser arbeitsfreudigen Hündin.

Sofort im Anschluss wird Mara zum Stöbern mit Ente im deckungsreichen Gewässer geschickt. Mara schwimmt auf den gegenüberliegenden Schilfbereich des Gewässers zu und wird nach links geschickt. Sie nimmt das Schilf an und sucht es gründlich, auch in der Tiefe durch. Sie arbeitet die Schwimmspur der Ente. Hierbei drückt die Hündin die Ente heraus, welche über das Gewässer abstreicht.

Die Führigkeit von Mara war während der gesamten Prüfung sehr gut. Ein harmonisch aufeinander eingespieltes Gespann.

Der allgemeine Gehorsam von dieser arbeitsfreudigen und temperamentvollen Cockerspanielhündin war während der gesamten Prüfung sehr gut.

Mara ist schussfest im Feld und im Wasser.

Die Noten für Spurlaut, Spurwille und Spursicherheit wurden von der JZP am 25.09.2021 in Albertushof übernommen.

Noten: 4,2,4,3,4,3,4,4,4,4,4,4,4

Ohne Preis mit 158 Punkten

ESSR Bentley vom Westheimer Eck, ZB-Nr.: VDH/JSPK/ESS 0020/20, gew.: 17.07.2020

Braun-weiß mit loh

(Artus vom Steprather Wald – Abby-Lou vom Westheimer Eck)

Züchterinnen und Eigentümerinnen: Sarah Burkard & Tanja Stiefel, 67368 Westheim

Führerin: Miriam Makim, 68723 Oftersheim

Bentley zeigte auf der gesamten Prüfung eine sehr gute Nasenleistung.

Bentley wird zum Stöbern geschickt, geht schwungvoll in die Tiefe und wird dort von der abgestellten RichterIn bestätigt. Einen Bogen schlagend, sucht der Rüde auf der rechten Seite in die Tiefe. Als er wieder zurück kommt, nimmt er nochmals freudig das Kommando zum Stöbern an und sucht abermals in der Tiefe. Er zeigt eine schwungvolle, ununterbrochene Suche in hohem Tempo, ohne auf Dickicht und Dornen Rücksicht zu nehmen.

Bei der Freiverlorensuche zeigt Bentley zu Beginn eine planvolle Quersuche und lässt sich gut lenken. Nach der Schussabgabe wirft er auf, sucht etwas nach links und dann auf der rechten Seite. Bentley wendet und die Führerin kann ihn zur Verlorensuche in Richtung ausgelegtes Federwild schicken. Er sucht, kehrt zur Führerin zurück und diese zieht unterstützend nach. Ca. 20 Meter vor dem Stück windet Bentley nun die Ente, findet zum Stück und nimmt sofort auf. Er bringt die Ente bis 2 Meter vor die Führerin und legt diese ab. Es bedarf 2 Aufforderungen zum Apport bis Bentley bringt und im Sitzen ausgibt.

Zur Haarwildschleppe geschnallt, lässt die Führerin Bentley nach wenigen Metern von der Leine und der Rüde arbeitet flott vor dem 1. Haken, vom Windeinfluss etwas links neben der Schleppe. Er setzt den Schleppenverlauf parallel fort, überläuft den 2. Haken und pendelt sich danach auf die Schleppe ein. Am Stück angekommen schaut Bentley kurz abwartend auf das Bringwild, beleckt es, nimmt es dann auf und apportiert das Kaninchen in flottem Tempo bergauf Richtung Führerin. Kurz vor der Führerin wird er langsamer. Er bringt in gemächlichem Tempo und gibt im Sitzen aus.

Bei der Überprüfung der Schussfestigkeit am Wasser nimmt Bentley das Wasser an und schwimmt vom Schuss unbeeindruckt zur Ente, nimmt auf und apportiert. Das Ausgeben erfolgt tadellos. Bentley ist schussfest zu Wasser.

Zur Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer geschickt nimmt Bentley den Landweg auf der rechten Gewässerseite. Er kehrt zur Führerin zurück und schwimmt auf das Wasser bis zum gegenüberliegenden Schilf. Der Rüde sucht dort nach rechts. Als die Führerin nachzieht geht er tiefer ins Schilf und sucht intensiv. Er findet die Ente schwimmt an Land, legt sie auf dem Rückweg ab und beleckt das Federwild. Bentley macht nach dreimaligen Apportaufforderungen keine Anstalten das Stück zur Führerin zu bringen. Daraufhin muss diese Arbeit mit ungenügend bewertet werde.

Das Stöbern mit Ente im deckungsreichen Gewässer konnte darauf nicht geprüft werden.

Die Führigkeit von Bentley ist sehr gut.

Bentley zeigt während der gesamten Prüfung einen sehr guten allgemeinen Gehorsam.

Bentley ist schussfest im Feld und im Wasser.

Die Noten für Spurlaut, Spurwille und Spursicherheit wurden von der AZP am 09.04.2022 in St. Leon-Rot übernommen.

Noten: 4, 4, 4, 4, 4, 2, 4, 0, -, 2, 4, 0, 4, 4